

**Bundesstrafgericht**  
**Tribunal pénal fédéral**  
**Tribunale penale federale**  
**Tribunal penal federal**



\_\_\_\_\_  
Geschäftsnummer: BB.2015.67

## **Beschluss vom 27. August 2015**

### **Beschwerdekammer**

\_\_\_\_\_  
Besetzung

Bundesstrafrichter Stephan Blättler, Vorsitz,  
Andreas J. Keller und Cornelia Cova,  
Gerichtsschreiberin Chantal Blättler Grivet Fojaja

\_\_\_\_\_  
Parteien

**A. GMBH**, vertreten durch Rechtsanwälte Roberto  
Dallafior und Patrik Salzmann,  
Beschwerdeführerin

**gegen**

**BUNDESANWALTSCHAFT**,  
Beschwerdegegnerin

\_\_\_\_\_  
Gegenstand

Beschlagnahme (Art. 263 ff. StPO); Rückzug der Be-  
schwerde (Art. 386 Abs. 2 lit. b StPO)

**Die Beschwerdekammer hält fest, dass:**

- die Bundesanwaltschaft gegen Unbekannt ein Strafverfahren wegen Geldwäscherei (Art. 305<sup>bis</sup> StGB) und betrügerischen Missbrauchs einer Datenverarbeitungsanlage (Art. 147 StGB) führt und in diesem Zusammenhang mit Verfügung vom 8. Juni 2015 das Konto 1 bei der Bank B., lautend auf die A. GmbH, sperrte (act. 3.3);
- die A. GmbH dagegen am 29. Juni 2015 bei der Beschwerdekammer des Bundesstrafgerichts Beschwerde erhob und sinngemäss die Aufhebung der Kontosperrung beantragte (act. 1);
- die Bundesanwaltschaft mit Beschwerdeantwort vom 13. Juli 2015 die Abweisung der Beschwerde, soweit darauf einzutreten sei, beantragte (act. 3);
- der A. GmbH innert der zur Einreichung einer Replik erstreckten Frist mit Eingabe vom 26. August 2015 die Beschwerde zurückzieht (act. 8).

**Die Beschwerdekammer zieht in Erwägung, dass:**

- wer ein Rechtsmittel ergriffen hat, dieses bei schriftlichen Verfahren bis zum Abschluss des Schriftenwechsels und allfälliger Beweis- oder Aktenergänzungen zurückziehen kann (Art. 386 Abs. 2 lit. b StPO);
- der Rückzug der Beschwerde den Rechtsstreit beendet, weshalb das Beschwerdeverfahren als erledigt abgeschlossen werden kann (vgl. hierzu sinngemäss ZIEGLER/KELLER, in: Niggli/Herr/ Wiprächtiger [Hrsg.], Schweizerische Strafprozessordnung, 2. Aufl., Basel 2014, N 4 zu Art. 386);
- bei diesem Ausgang des Verfahrens die Beschwerdeführerin die Kosten zu tragen hat (Art. 428 Abs. 1 StPO);
- diese festzusetzen sind auf das gesetzliche und reglementarische Minimum von Fr. 200.-- (Art. 73 StBOG und Art. 5 und 8 Abs. 1 BStKR).

**Demnach erkennt die Beschwerdekammer:**

1. Das Beschwerdeverfahren wird zufolge Rückzugs der Beschwerde als erledigt beschrieben.
2. Die Gerichtsgebühr von Fr. 200.-- wird der Beschwerdeführerin auferlegt.

Bellinzona, 28. August 2015

Im Namen der Beschwerdekammer  
des Bundesstrafgerichts

Der Präsident:

Die Gerichtsschreiberin:

**Zustellung an**

- Rechtsanwälte Roberto Dallafior und Patrik Salzmann
- Bundesanwaltschaft

**Rechtsmittelbelehrung**

Gegen Entscheide der Beschwerdekammer über Zwangsmassnahmen kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde geführt werden (Art. 79 und 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes über das Bundesgericht vom 17. Juni 2005; BGG). Das Verfahren richtet sich nach den Artikeln 90 ff. BGG.

Eine Beschwerde hemmt den Vollzug des angefochtenen Entscheides nur, wenn der Instruktionsrichter oder die Instruktionsrichterin es anordnet (Art. 103 BGG).